



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

G R E M I U M:	Schulausschuss
S I T Z U N G A M:	26.06.2018
T O P :	5.4.
D R U C K S - N R.:	0677/2018
BERATUNGSGEGENSTAND:	Schulentwicklungsplanung Entwicklung der Schülerzahlen u. organisatorische Überlegungen für den Bereich Grundschule und Sekundarstufe 1

Beschlussvorschlag:

Die SPD-Fraktion hält an dem immer noch nicht umgesetzten Beschluss des Schulausschusses vom 4. Juli 2017 fest und fordert dementsprechend die Verwaltung auf, mit Hilfe eines externen Gutachters den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben und schulrechtliche Grundlagen anzupassen.

Darüber hinaus werden die Hagener Schulstandorte in dem angelaufenen ISEK-Prozess eingebunden, wo sie auf ihre Zukunftsfähigkeit hin untersucht und entsprechend bewertet werden können.

Begründung:

Sowohl bei der Forderung nach einem gebundenen Ganztag in den Grundschulen als auch bei der Perspektive der Schule für Zuwanderer in Halden hat sich gezeigt, dass die Hagener Schulverwaltung gegenüber den Aufsichtsbehörden (Land, RP) rechtlich und argumentativ ins Hintertreffen geraten ist. Bezuglich der Schulorganisation und der Hagener Schulentwicklungsplanung hat die Bezirksregierung jüngst in ihrem Schreiben vom 29. Mai an Oberbürgermeister Schulz darauf hingewiesen, dass die Hagener Schulverwaltung lediglich einen "verkürzten Schulentwicklungsplan" vorgelegt habe. Wörtlich wird die Verwaltung aufgefordert:

"Wie bereits in meiner Verfügung vom 19.2.2018 wiederhole ich meine Anregung, eine vom Schulgesetz entsprechende Schulentwicklungsplanung zur dauerhaften Beschulung sämtlicher Hagener Schülerinnen und Schüler aufzustellen.

Diese gesetzlich vorgesehene Datenbasis, auch unter Berücksichtigung aller nachvollziehbarer Kritik hinsichtlich der anzustellenden prognostischen Überlegungen, sorgt mindestens für Transparenz und wird helfen, die zum jetzigen Zeitpunkt notwendigen schulorganisatorischen Maßnahmen für die nächsten Jahre entwickeln zu können."

Für die SPD-Ratsfraktion ist es daher unverständlich, dass die zuständige Dezernentin Frau Kaufmann den Beschluss des Schulausschusses vom Juli des vergangenen Jahres immer noch nicht umgesetzt hat. Zumal sie selbst und auch der zuständige Fachbereichsleiter Herr Becker in der Sitzung den Beschluss in den höchsten Tönen gelobt haben. Im Protokoll der Sitzung ist nachzulesen:

"Frau Kaufmann sieht im Vorschlag der SPD einen willkommenen Auftrag für die Erstellung einer neuen Schulentwicklungsplanung durch einen externen Gutachter."

"Herr Becker erwartet ein umfangreiches Werk, das wegen der zahlreichen Unabwägbarkeiten mehrere Annahmen darstellen und bewerten müsse. Eine externe Begleitung sei dabei unerlässlich."

Vor diesem Hintergrund ist es jetzt dringend geboten, eine fundierte und weitsichtige Schulentwicklungsplanung auf den Weg zu bringen.



Dr. Friedrich-Wilhelm Geiersbach
SPD-Fraktion